

Was gehört zu Spanien? Was haben wir in Malaga erlebt?

Mariella:

Was gehört zu Spanien? Natürlich die Paella! Aber was ist Paella eigentlich? Die Paella ist historisch gesehen eine „Restepfanne“ und man macht sie eigentlich immer mit Freunden und isst sie dann mit ihnen gemeinsam. So machten auch wir uns auf, diese typische spanische Pfanne bei 27 Grad Außentemperatur auf unserem Schulhof zu machen. Wir kochten nicht nur für unsere Freunde aus der Schule, sondern eher für die halbe Schulgemeinschaft. Burak und ich waren die Einzigen, die die Paella kochen wollten. Die Zubereitung war sehr einfach. Eigentlich muss man nur alle Zutaten in eine sehr große Pfanne hineingeben und rühren, rühren, rühren oder remove. Richtig würzen und fertig ist sie! Normalerweise isst man Paella direkt aus der Pfanne, was bei mehr als vierzig Leuten allerdings eher eine schwierige Angelegenheit ist. So aßen wir alle zusammen unsere selbst gemachte Paella und freuten uns, die Spanische Küche besser kennengelernt zu haben.



Burak:

Auf einmal hörte ich ein Klappern. Es war die Flamenco-Lehrerin. Sie hatte vier Kastagnetten, jeweils zwei auf jeder Hand. So lud sie uns zum Tanzen ein. Ich war sprachlos. Sie begleitete uns in den Raum. Schüchtern stand ich da und war fasziniert von dieser wunderschönen Tanzkultur, als sie mich plötzlich zum Duett aufforderte. Sie drückte mir ein Tuch (Mantilla) in die Hand und erklärte mir auf Spanisch, wie ich damit umzugehen habe. Alle Augen waren auf uns gerichtet. Später lernten wir eine Choreografie. Sie beinhaltete Stampfen, Klatschen und etwas Hüftschwung. Die Lehrerin sagte: "Tenéis luz en vuestras manos.", was so viel bedeutet wie: "Ihr habt Licht in euren Händen." - nämlich eine Taktik, um den Flamenco Tanz zu meistern. Man führt seine Hände so, als würde einem Licht aus den Händen strahlen und das Ergebnis ist wundervoll. Viele von uns trauten sich nicht mitzutanzten, aber wie konnte ich mir denn so eine Gelegenheit entgehen lassen? Es gab viel zu viele Gründe, um mitzutanzten: die Musik, die Tanzschritte und diese Begeisterung der Schüler und Schülerinnen. Die Zeit verging wie im Flug. Ich wünschte, wir hätten nochmal die Gelegenheit dazu gehabt. „¡OLÉ!“.

Irmak:

Am Freitag, den 4. Juni, machten wir einen Ausflug nach Cordoba. Wie am Vortag wurden wir um 8 Uhr mit dem Bus abgeholt und fuhren etwa 3 Stunden nach Córdoba. In Córdoba besichtigten wir die Kathedrale/Mezquita und den Alcazar de los Reyes Cristianos. Wir sind herumgelaufen und hatten sehr viel Zeit, um alles zu erkunden. Nach dem Ausflug machten wir einen Spaziergang und wurden dann von unserer Gastmutter abgeholt.



Amira:

Cuando entré en la Alhambra me quedé asombrado y tenía la sensación de vivir en una época diferente. Los hermosos palacios y jardines me hicieron sentir como si estuviera en un sueño. Podía oler el aroma de los azahares en el aire.

La palabra "Alhambra" viene del árabe "al hamra", que significa "rojo". Entrar en los Palacios Nazaríes fue como entrar en otra época. Todos los patrones y la escritura en árabe fueron increíbles. Era como si las paredes contaran una historia propia.

El patio de los leones era especial, un hermoso patio interior con una fuente en el medio. Desde el mirador del Jardín del Partal tuve una vista fantástica de toda la Alhambra y la campiña granadina.

Cuando salimos de este lugar, la Alhambra era solo un recuerdo, pero inolvidable. Te recomiendo que visites la Alhambra.

